BISTUM
PASSAU

adoratio

Altötting
2019

Warum Anbetung?

Oder: Begegnung mit dem, der wirklich ist

Anbetung biblisch

1. Das Zelt der Offenbarung: Die Gotteswohnung und die Herrlichkeit Gottes (Ex 40,34)
2. Die Überführung der Lade (1 Chr 15-16), der Bau des Tempels (1 Kön 6-8) – das Opfer und der Lobpreis
3. Die Wiedererrichtung des Tempels nach Zerstörung oder Entweihung (Esr/Neh; 1/2 Makk)
4. Die Herrlichkeit des Herrn (1 Kön 8,11; Ez 11,23; 43,4; Lk 2,32)
5. Die Tempelreinigung und der neue Tempel in Jesus (Mt 21,12-17 parr; Joh 2,13-22)
6. Anbetung im Geist und in der Wahrheit (Joh 4,23)
7. Das Obergemach und das Pfingstereignis (Apg 1,13-14; 2,1-42)

Was ist wirklich?

- Valentin Tomberg (gest. 1973): „Jemanden lieben bedeutet das Wirklich-werden des Anderen für mich“
- Wirklich ist für uns das,
  - dem wir Bedeutung geben (eher subjektiv)
  - oder was sich uns als bedeutungsvoll aufdrängt (eher objektiv)
- Wirklichwerden in Selbstzentrierung – tendiert zur Ideologie (Wer ist wie Gott?)
- Wirklichwerden in Selbstvergessenheit – tendiert zur Wahrhaftigkeit (Hineinfinden in die Ordnung Gottes)
- Sich von Jesus lieben lassen und ihn lieben = Wirklich werden!

Realpräsenz

- Die Eucharistie ist die Mitte allen kirchlichen Lebens – und sie ist es als konkrete Gabe für uns
- Der Geber gibt sich in der Gabe mit
- Und er lässt die Gabe los – hält sie nicht heimlich und manipulativ doch noch an sich
- Wandlung: Christus wandelt sich der Welt ein, damit wir und die Welt durch Ihn verwandelt werden
- Die erste Seligpreisung und die Armut vor Gott
- Wir beten an in der Kirche, oder auch: in Maria – dem eigentlichen Ort der Realpräsenz!

Beten lernen

- Herr, lehre uns beten (Lk 11,1)

- Beten lernen
- heißt lieben lernen – heißt leben lernen in Freundschaft mit Jesus
- heißt selbst immer wirklicher werden
- heißt die Wirklichkeit Gottes in der Welt wahrnehmen lernen.
- .....

- Wenn mich mein Gebet auf Dauer nicht liebesfähiger macht, stimmt bei meinem Gebet etwas nicht! (Gal 5,22-23)

- Der Wunsch, die neue Evangelisierung voranzubringen, ist ohne Gebet so sinnlos, wie der Versuch, ein Auto ohne Kraftstoff zu fahren. Er wirkt alles in allem.

Vom Schweigen

- Alles Wesentliche in der Kirche wächst aus dem Schweigen und Empfangen
- Aus der Stille der Nacht: Die Weihnacht, die Osternacht, die Nacht des Schweigens vor dem Herrn.
- Gott ist kein Problem zu lösen, sondern ein Geheimnis, um schweigend und wartend hineinzufinden
- In ein Schweigen finden, das die eigene innere Wohnung öffnet, in der Gott schon wohnt, in der er sich aber ausbreiten will
- In die innere Dimension finden unterhalb des bloßen Wissens oder: im Herzen auf Tuchfühlung kommen mit der Weise, wie Jesus vom Vater spricht.
- Und zugleich: vertrauensvoll und treu die Phasen der Trockenheit im Gebet aushalten: Oft sind das die Zeiten, in denen Er am meisten wirkt und verändert. Gott liebt die Treue.

„Die Frucht der Stille ist das Gebet.
Die Frucht des Gebets ist der Glaube.
Die Frucht des Glaubens ist die Liebe.
Die Frucht der Liebe ist das Dienen.
Die Frucht des Dienens ist der Friede.“

„Gott ist der Freund der Stille. Je mehr wir im stillen Gebet bleiben, desto mehr können wir in unserem aktiven Leben geben.“

Mutter Teresa von Kalkutta

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.neuevangelisierung-passau.de

www.stefan-oster.de

@bischofstefanoster

@bischofstefanoster

@BischofOster

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit